VERANSTALTUNGSNACHLESE / VOLKSTRAUERTAG

Wichtiger denn je

BAD BERNECK. Wie vielerorts stand auch in Bad Berneck zum Volkstrauertag diesmal das Gedenken der Toten im Ukraine-Krieg mit im Fokus. Wie gewohnt gab es im Stadtbereich vier Feiern. Den Anfang machte Wasserknoden, wo die Sängerfreunde die Feier musikalisch begleiteten. Es folgte der Festgottesdienst in der St.-Otto-Kirche mit anschließendem Gedenkzug zum Kriegerdenkmal, wo schon der Posaunenchor wartete. Danach kamen Escherlich und Goldmühl an die Reihe, beide Feiern musikalisch umrahmt vom Blasorchester Bad Berneck.

Bürgermeister Jürgen Zinnert fand, bevor er jeweils einen Kranz niederlegte, kurze eindringliche Worte. „Seit Februar herrscht wieder Krieg in Europa", mahnte der Bürgermeister. „Im Jahre 2022 mussten wir Bilder sehen, von denen wir gehofft hatten, dass sie sich gerade auf unserem Kontinent niemals wiederholen. Von Berlin nach Brüssel ist es genauso weit, wie von Berlin zur ukrainischen Grenze", verdeutlichte er, wie nahe sich Deutschland am Kriegsgeschehen befindet.

Bürgermeister Jürgen Zinnert bei der Kranzniederlegung in Bad Berneck. **Fotos: BBS**

„Der Volkstrauertag erinnert an die vergangenen und heutigen Kriege und schafft ein Bewusstsein dafür, dass wir uns für den Frieden einsetzen müssen", so seine mahnenden Worte. Und Zinnert stellte auch heraus, dass „wir in Europa den vergangenen 77 Jahren, wie auf einer Insel der Glückseligkeit lebten, während weltweit alljährlich zwischen 20 und 40 Kriege tobten".

Harald Judas

Gang zum Kriegerdenkmal Bad Berneck.

Kriegerdenkmal Bad Berneck.

Der Kranz in Wasserknoden.

Feier zum Volkstrauertag in Goldmühl.

Feier zum Volkstrauertag in Escherlich.

Feier zum Volkstrauertag in Wasserknoden.